



Inhalt der Zeitung



Vorwort
Sonder
Vermögen



Frohe
Ostern

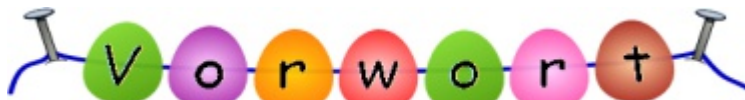


Böse
Onkelz

Ausgabe #149

Inhalt

Seite 2	Vorwort
Seite 3	Frohe Ostern
Seite 4	Natürliche Mittel
Seite 6	Fastenzeit
Seite 8	Rezept des Monats
Seite 9	Speicher aus 60
Seite 9	Schwierige Tage
Seite 10	Werbung
Seite 12	Böhse Onkelz
Seite 25	Monopoly
Seite 28	Impressum



Liebe Leser *innen und außen, liebe Eichhörnchen und sonst wie fühlende,

Das Sondervermögen

Vermögen, das (Substantiv, Neutrum) in seinen zwei Bedeutungsformen.

1. Das Vermögen jemanden zu beeinflussen, die Begabung jemanden zu unterrichten oder die Fähigkeit etwas zu tun wenn zum Beispiel das Vermögen hoch zu springen überdurchschnittlich ausgeprägt ist.
2. Das Vermögen in Form, meist Monetär bilanzierbarer Werte, wenn ein kleines oder größeres Vermögen vererbt, angehäuft wird.

Durch die Negation des Begriffs Sondervermögen in seiner vormals allgemein anerkannten Deutung durch die Bundesregierung ergeben sich vielfach neue Perspektiven bei Fragen der Verbalisierung. Daher hier eine kleine Erklärung der neuen Möglichkeiten anhand praxisnaher Beispiele.

Du bist doof zu sagen schickt sich nicht mehr, es heißt Derjenige ist Intellektuell herausgefordert. Diesen Intelligenzflexiblen jedoch mit einer Herausforderung zu konfrontieren die ja ein scheitern an eben dieser beinhalten kann ist nicht nett.

Mit der neuen Formulierung ist die betreffende Person nicht mehr herausgefordert. Aus dem Defizit wird ein Vermögen, ihr fehlt nichts mehr, sie verfügt über etwas.....also wie bei der Bundesregierung.

Einfach komplett Doof
Zu doof für Rechtschreibung
Zu doof für Satzbau
Zu doof für Sport
Zu doof für Kunst
Zu doof zum Reden
Zu doof zum Denken
Zu doof zum Wirtschaften

- verfügt über ein intellektuelles Sondervermögen.
- verfügt über ein orthographisches Sondervermögen.
- verfügt über ein syntaktisches Sondervermögen.
- verfügt über ein athletisches Sondervermögen.
- verfügt über ein kreatives Sondervermögen.
- verfügt über ein Eloquentes Sondervermögen.
- verfügt über ein kognitives Sondervermögen.
- verfügt über ein ökonomisches Sondervermögen.

Frohe Ostern

Ostern feiern Christen das Fest der Auferstehung Jesu Christi nachdem er Karfreitag durch Kreuzigung gestorben war.

Karsamstag endet die seit Aschermittwoch andauernde Fastenzeit und in der Nacht zum Ostersonntag beginnt die österliche Freudenzeit, die bis Pfingsten dauert. Karfreitag fällt dieses Jahr auf den 18.04.

Unser Staatsoberhaupt Frank Walter Steinmeier, unzählige Bürgermeister, unser Nationalspieler Antonio Rüdiger während einer DFB Pressekonferenz haben es vorgelebt. Sie nahmen größtenteils als nicht Muslime am 'id al-fitr oder eben am Fastenbrechen teil, hielten ansprachen in Moscheen oder vor dem Rathaus, zeigten sich beim Dattel essen auf großen Wiesen oder Marktplätzen.



Nun freue ich mich auf das gemeinsame Ostereier suchen mit unseren muslimischen Freunden. Osterlämmer backen durch die Imame der muslimischen Gemeinden, miteinander dem knistern des Osterfeuer lauschen. Vielleicht ja auch, wie bei unseren Freunden, ohne Merkel-Lego, zig Polizeibussen im Hintergrund, ganz ohne Anti-Terror-Sicherheitskonzept.

Übrigens:

- Bietigheim-Bissingen: Absage des Osterbrunnenfestes sowie des Ostermarkt
- Oberhausen: Absage des Ostermarkt sowie des Oldtimer-Treffen
- Lage: Absage der traditionellen Frühjahrskirmes
- Marburg: Absage des Kirschblütenfests
- In Berlin-Frohnau wird die Freiwillige Feuerwehr das Osterfeuer ausfallen lassen.
- Berlin: Absage des Bölschefest (Fahrgeschäfte, Trödelmarkt, Bühnen)
- Dallgow-Döberitz: Die Walpurgisnacht
- Wismar: Absage von „Wismar blüht auf“
- Elmshorn: „Pfingstochsenfest“. Erfurt: Absage der Osterhasenausfahrt
- Aindling: Aus Ostermarkt wird Frühjahrsmarkt...aber erst 2026, 2025 wurde absagen.

Natürliche Mittel

Das natürliche Mittel, das kann.

Wenn es um Medikamente geht, die Major, die wirksam und homöopathisch sieht, oder?

Nun, heute werden wir versuchen, zu klären, damit diese Medizin so effektiv ist, dass die Natur uns entschlossen hat, uns zu geben. Die Krampfadern, auch Krampfadern genannt, sind ein Kreislaufproblem, das hauptsächlich die unteren Extremitäten beeinflusst. Sie treten auf, wenn venöse Wände ihre Elastizität verlieren und die inneren Klappen nicht richtig funktionieren, was das Blut in das Herz schwierig macht. Infolgedessen sammelt sich an bestimmten Stellen Blut an, was zu Schwellungen, Rötungen und einem Gefühl der Schwere führt. Nach Angaben des National Institute of Health (NIH) kann dieser Zustand neben der ästhetischen Veränderung Symptome wie Nachtkrämpfe, Begeisterung, Juckreiz und sogar Veränderungen der Hautpigmentierung erzeugen.

Die Entwicklung dieser Erkrankung kann mit verschiedenen Faktoren zusammenhängen, einschließlich Genetik, Alterung, sitzender Lebensstil und Fettleibigkeit. Es ist auch häufig bei Menschen, die lange Zeit stehen oder ein Leben mit wenig körperlicher Aktivität führen. Obwohl Krampfadern nicht immer schwerwiegende Komplikationen erzeugen, können sie in einigen Fällen zu schwerwiegenderen Problemen wie venösen Geschwüren oder Thrombose führen. Daher ist es ratsam, an einen Spezialisten zu gehen, um die ordnungsgemäße Behandlung zu bestimmen und deren Fortschritte zu verhindern. Neben medizinischen Optionen wie Sklerotherapie oder Laser können Hausmittel eine Alternative zur Linderung von Krampfadern sein. Unter ihnen hilft die Ausarbeitung natürlicher Öle mit Inhaltsstoffen von entzündungshemmenden Stimulanzen von entzündungshemmenden und zirkulierenden Stimulanzen dazu, die Schwellung zu verringern und das Aussehen der Haut zu verbessern.

Hausmittel mit Rosmarin zur Bekämpfung von Krampfadern.

Laut einem veröffentlichten Rezept gibt es natürliche Inhaltsstoffe, die beim richtigen Kombinieren und Makieren ihre Vorteile verbessern, um die Schwellung zu verringern, die venösen Wände zu stärken und das Aussehen der Haut zu verbessern. Durch die Vorbereitung dieser Art von Rechtsmittel zu Hause können Sie die Eigenschaften sicher und natürlich ausnutzen und andere gesunde Gewohnheiten wie den Infusionskonsum, die Anwendung von Kaltkompressen und die Praxis von Übungen, die die Zirkulation bevorzugen, ergänzen.

Zutaten:

- 5 frische Rosmarinzweige
- 10 Lorbeerblätter
- 200 ml reines Olivenöl

Verfahren:

- Waschen Sie die Rosmarinäste sorgfältig und trennen Sie seine Blätter, um Staub- oder Schmutzrückstände zu entfernen. Diese Zutat ist reich an Antioxidantien, die dazu beitragen, Zellschäden zu verhindern und das Aussehen der Haut zu verbessern.
- Die Lorbeerblätter zerquetschen, bis Sie kleine Fragmente erhalten. Der Laurel enthält wesentliche und mineralische Öle, die die Durchblutung begünstigen und Entzündungen reduzieren, was es zu einem idealen Verbündeten macht, um Krampfadern zu behandeln.
- Mischen Sie in einer hermetischen Flasche Rosmarin- und Lorbeerblätter mit Olivenöl. Dieses Öl ist bekannt für seinen hohen Gehalt an Vitaminen A und B, was zur Regeneration der Haut und zur Verringerung des Auftretens der Krampfadern beiträgt.
- Wickeln Sie die Flasche in ein Handtuch und legen Sie sie 30 Minuten lang mit heißem Wasser in einen Topf bei schwacher Hitze. Mit diesem Prozess können die Wirkstoffe von Kräutern im Öl freigesetzt werden.
- Nach dem Kochen die Flasche gut abdecken, wieder in das Handtuch wickeln und 10 Tage lang an einem frischen und dunklen Ort stehen.
- Filtern Sie nach dieser Zeit die Mischung mit einem feinen Sieb oder einem Musselin -Tuch, um die Überreste von Blättern zu trennen und ein sauberes Öl zu erhalten und zu verwenden.

Dieses Hausmittel kann mit weichen Beinen in den Beinen und anderen betroffenen Bereichen aufgetragen werden, um die Zirkulation zu verbessern, Schmerzen zu lindern und die Wände von Blutgefäßen zu stärken.

Seine Nutzungsdauer beträgt ungefähr ein Jahr, wenn sie in einer kühlen und trockenen Stelle in einer hermetischen Flasche erhalten bleibt.

www.medicinaplus.com



Fastenzeit

Dieses Jahr ist aus theologischer Sicht ein besonderes Jahr zweier Weltreligionen: nahezu zeitgleich in der Fastenzeit- das Christentum (2025 Hl. Jahr; alle 25 Jahre) in der Osterbußzeit und die Muslime im Fastenmonat Ramadan. Das Besondere am Ramadan ist, dass der Fastenmonat im Folgejahr zwei Wochen vorher anfängt. Auch Ostern ist nicht auf ein Datum terminiert (i.d.R. im Frühling), anders als Weihnachten. Nach Ostern sind viele andere Feiertage terminiert.

Im Ramadan wird nach Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang i.d.R. weder gegessen noch getrunken. Das Besondere an der Osterfastenzeit ist, dass sonntags nicht gefastet wird und dauert 40 Tage.



Große Popularität und Zulauf bekamen in den letzten Jahren Detox- (Entgiftungs-) Kuren. Diese Art von Kur kann das ganze Jahr ausgeübt werden.

Frage, wie hält man die Fastenzeit durch?

Vorm Fasten sollte man eine Ärztin oder einen Arzt konsultieren

Man stellt den Körper langsam um

Man widersteht Verlockungen indem man sich ablenkt; stay in motion

Viel trinken!

Nach dem Fasten langsam wieder anfangen durch Entspannung

Nach Expertenmeinung ist ADF Alternate-Day-Fasten die effektivste Form einer Fastenkur. Dabei hält man Verzichtstage im Wechsel mit Normaltagen ab. Verzichtstage bedeutet auch den Energiebedarf um $\frac{1}{4}$ zu senken oder aber die 16/8-Methode bei der 16 von 24 Std (Intervallfasten) am Stück auf Essen verzichtet wird. Beliebt beim Intervallfasten ist das Intervall von 18 bis 10 Uhr am Folgetag. Laut einer Studie ist es effektiver das Abendessen als denn das Frühstück wegzulassen. Die NIT war nach dem Frühstück $2\frac{1}{2}$ so hoch wie nach dem Abendessen. Daraus lässt sich ableiten, dass der Körper am Morgen mehr Kalorien verbrennt als am Abend. Alternierendes Fasten bringt viel: verbesserte Blutwerte, enorme Gewichtsverluste und Gute Laune. Bekannte Nebenwirkungen sind Kopfschmerzen, Magenprobleme oder gar Migräne.

Bereits in der Vorbereitung verzichtet man auf schwerverdauliche Speisen. Ideal ein Kartoffelsalat, eine Reispfanne, Suppen und Obst und Gemüse- Verzicht auf Eier, Fleisch und Milchprodukte. Vorsicht bei Smoothie-Getränken: diese haben einen hohen, konzentrierten kJ-Gehalt. An Obst ist Obst mit einer Frucht zu empfehlen, besonders reinigende Früchte wie Apfel, Grapefruit, Traube und Melone. Weniger empfehlenswert Orangen und Kiwi in Verbindung mit Quark, da dadurch die Darmflora geschädigt wird und Toxine gebildet werden.

Zitronenwasser und Honig sind ideale Begleiter durch die Fastenzeit. Da in der Leber Glykogen abgebaut wird vermeidet man durch einen Teelöffel Honig eine Unterzuckerung; die Leber wird resettet. Das Zitronenwasser kann man den Tag über trinken. Abends getrunken bleibt man die Nacht über hydriert. Außerdem hält das Vitamin C das Immunsystem auf Trapp, welches nachts besonders aktiv ist. Das Kalium aus der Frucht sorgt gleichzeitig für eine entwässernde und entgiftende Wirkung. Dazu presst man eine Zitronenhälfte aus und mischt sie einem Glas Wasser oder Tee bei. Die andere Zitronenhälfte ist eingewickelt in Frischhaltefolie noch verzehrbar. Die antibakteriellen Eigenschaften des Honigs wirken auch beim Magen wahre Wunder. Ein Löffel Honig auf leeren Magen (direkt nach dem Aufstehen) zu essen, kann dazu beitragen, Viren im Darm zu zerstören und Pilzbefall sowie Darmerkrankungen vorzubeugen. Besonders Manukahonig hilft bei Magen-Darm-Beschwerden.

Ziel ist es zu einem den Körper zu resettet und zum anderen nach der Fastenkur bewusst zu essen, so auch die Zwischenmahlzeiten wegzulassen.



Rezept des Monats

Rezept für Fans von Fleisch. Rezept des Monats

Hier hinterlassen wir Ihnen ein super Rezept für Dysfut mit Freunden und Familie.

Wir haben darüber nachgedacht, ihnen die Möglichkeit zu geben, diesen Gaumenschmauß nachzukochen.

Gewürze

Steak (S) vom Rind (Hüftfilet).

250 g Schalot (s), geschält, halb

150 ml Rotwein, bei Bedarf bis zu 200 ml

200 ml Creme, bei Bedarf bis zu 300 ml

10 kartoffeln(n)

Rosmarin, frisch und trocken

Salz und Pfeffer

Balsamico -Essig.

Vorbereitung:

Die Kartoffeln halbieren und mit der Schnittseite nach unten auf ein Backblech legen, mit Olivenöl und Balsamico beträufeln, mit reichlich frischem Rosmarin bestreuen und mit Salz und Pfeffer würzen. Bei 200°C in etwa 30 Minuten gar backen.

Das Fleisch in Olivenöl medium braten und in Alufolie einpacken. In der selben Pfanne die halbierten Schalotten anbraten, mit reichlich Rotwein ablöschen, einköcheln lassen, mit Sahne auffüllen und köcheln lassen, bis die Sauce etwas dicklich wird. Mit Balsamico, Rosmarin, Salz und Pfeffer abschmecken:

www.Cocinaargentina.com

Speicher aus 60

Es ist sehr interessant zu wissen, dass bestimmte Praktiken aus 60 Jahren dazu beitragen werden, kognitive Fähigkeiten in perfektem Zustand aufrechtzuerhalten.

Das Alter bringt es auf physischer Ebene als mental, damit wir wissen, was wir tun können, um das reife Alter gesund zu erreichen.

Gehen.

Sozialen Kontakt aktiv halten. Entweder mit einer Gruppe von Freunden oder im Familienkreis ist es sehr hilfreich, mit anderen zu interagieren.

Tägliches Lesen.

Nehmen Sie eine ausgewogene Ernährung ein.

Mentalspiele.

Das Üben von Entspannungstechniken.

Führen Sie häufige medizinische Überprüfungen durch.

www.infobae.com.ar

Schwierige Tage

Schwierige und instabile Tage.

Die Erwartungen aus der Annahme von Donald Trump sind bald verschwunden. Seine kontinuierlichen Veränderungen in der Adressierung und der wirtschaftlichen Entscheidungen haben dazu geführt, dass sie weltweit wirklich Tage mit wirtschaftlicher Instabilität verabschieden mussten. Ein der Worte, die niemand hören wollte, ist in diesen aufgeregten Tagen gemeinsam und routinemäßig geworden, dass es sich um eine Rezession handelt.

Schließlich konnten einige Trump -Berater die Notwendigkeit überzeugen, das Thema des Tarifantrags auszusetzen, der in früheren Tagen verkündet worden war.

Andere sagen, dass der beste Weg zu einer gerechten Lösung für alle beteiligten Länder ein weiteres sehr wichtiges Wort für die Lösung aller Konflikte ist und dass das Wort Dialog ist.

Die verschiedenen wirtschaftlichen Blöcke der Welt haben mit der Möglichkeit reagiert, mit Tarifmaßnahmen zu reagieren, um das Gleichgewicht der internationalen wirtschaftlichen Gewinne auszugleichen.

Die Europäische Union war einer dieser Blöcke, die bereits darüber nachgedacht haben, diesbezüglich zu reagieren. Nach Angaben der Senora Ursula von der Leuen Europa -Konten mit sehr wichtigen Mitteln, um sich in Bezug auf seine eigenen Interessen und Werte zur Verteidigung zu verteidigen. Privilegien der europäischen Stadt und die Einheit des Blocks aufrechterhalten.

www.elobservador.com Und JCR.

**HIER
KÖNNTE
DEINE
WERBUNG
STEHEN**

**HIER
KÖNNTE
DEINE
WERBUNG
STEHEN**

Die Böhsen Onkelz

Die Böhsen Onkelz ist eine von 1980-2005 und seit 2013 wieder eine aktive Rockband.

Sie ist insbesondere wegen ihrer Nähe zum Rechtsrock bei den Kritikern umstritten. Der nette Mann von 1984 wurde zunächst als Jugendgefährdend von der Bundesprüfstelle indiziert und kurz darauf beschlagnahmt.

Von den 1990er Jahren an erreichten Die Onkelz mehrfach Platzierungen in den Top 10 der Deutschen Album und Single Charts.

Seit dem Album Viva Los Tioz aus dem Jahr erreichten sechs Studioalben der Band in Folge Platz 1 der deutschen Charts.

1981 bis 1986: Die Jahre in der Skinhead Szene und Indizierung

Nach der ersten Demoaufnahme von 1981, die das Stück Türken Raus enthielt, nahm die Band noch im selben Jahr ihre erste Single Kill The Hippies auf und steuerte zwei Lieder zum politisch eher linken Punk Sampler Soundtrack zum Untergang Vol.2 bei. Da die Punk-Szene aus Sicht der Band immer weiter nach links rückte und andererseits von den Medien versucht wurde, den ursprünglichen unangepassten, rebellischen Punk zu einem reinen Modetrend zu kommerzialisieren, verloren die Onkelz das Interesse an dieser Subkultur und orientierten sich immer mehr an der Oi Bewegung. Dort sahen sie die Möglichkeit weiterhin unangepasste, rebellische Musik zu machen ohne sich politischen Vereinnahmungen zu lassen.

1983 erschien die zweite Demokassette in einer Auflage von etwa 100 Stück. Diese enthielt das zweite Lied mit ausländerfeindlichem Inhalt, „Deutschland den Deutschen“. Sie verbreitete sich schnell durch das Kopieren in der Skinhead Szene. Im Sommer desselben Jahres fand das erste Konzert der Band vor Skinhead-Publikum im sogenannten KdF Bunker, einem alten Fabrikgebäude, das der Band Kraft durch Freude als Proberaum diente, in Berlin statt. Bei diesem Auftritt vor ungefähr 50 Zuschauern wurde das Lied Türken Raus zum letzten Mal und Deutschland den Deutschen zum einzigen Mal Live gespielt.

Anfang 1984 folgte die Veröffentlichung des ersten Studioalbums der Nette Mann über das Label Rock-o-Rama, dessen Fokus zu diesem Zeitpunkt noch auf Punk und New Wave Musik lag. Auf diesem Album befanden sich auch die Lieder „Stolz“ und „Deutschland“, die den Onkelz einen verstärkten Kultstatus in der Skinhead Szene einbrachten.

Am 15. August 1986 wurde „Der Nette Mann“ von der Bundesprüfstelle für jugendgefährliche Schriften indiziert.

Dies geschah zum einen wegen zweier laut BPjS die Inhalte der NS unreflektiert übernehmender Texte, zum anderen wegen eines pornografischen Liedes (Mädchen) sowie dreier gewaltverherrlichender Titel „Dr. Martens-Beat, Fußball und Gewalt und „Der nette Mann“.

Kurze Zeit später wurde durch das Amtsgericht Brühl das Album „Bundesweit“ wegen Gewaltdarstellung beschlagnahmt, was ein totalverbot der Verbreitung bedeutete. Der „nette Mann“ hatte sich bis dahin mäßig verkauft, die Anfangsauslage betrug etwa 1000 Exemplare, verbreitete sich nun jedoch schnell durch Schwarzkopien in der Oi-Szene. Erst nach dem Verbot wurde die breitere Öffentlichkeit auf das Album aufmerksam.

Im Herbst des Jahres 1984 wirkten die Onkelz im Rahmen eines Live-Auftritts im Berliner Loft in dem Fernsehfilm Zagarbata von Tabea Blumenschein mit, der frühen Skinhead und Punk Bewegung der Anfang 1980er Jahre in Deutschland beschäftigt und am 19.Mai 1985 veröffentlicht wurde.

Ende des Jahres 1984 begannen Weidner, Röhr und Schorowsky sich langsam von der Skinhead Szene zu distanzieren, da sie sich zu sehr in ihrer Freiheit zum Beispiel durch bestimmte Dresscodes eingeschränkt fühlten. Zudem wies Weidner 1986 rückblickend darauf hin, dass es Vorfälle gab mit denen wir uns identifizieren können und die Band keine Lust mehr darauf gehabt habe, sich in eine Ecke drängen zu lassen, aus der wir nicht mehr herauskommen. Russell dagegen identifizierte sich noch bis zum Ende des Jahres 1985 stark mit der Skinhead Kultur.

Parallel wurde auch die Trennung vom Label Rock-o-Rama beschlossen, da diese immer mehr durch neonazistische Veröffentlichungen, beginnend ab dem Jahr 1984 mit Veröffentlichungen von Bands wie z.B. Skrewdriver, Skullhead oder Brutal Attack, auffiel und die Onkelz darüber hinaus finanzielle Differenzen mit dem Label Chef Herbert Egoldt hatten. Trotzdem musste die Band ihren Plattenvertrag über drei Alben erfüllen und veröffentlichte also 1985 noch „Böse Menschen-Böse Lieder“ sowie „Mexico“, bevor sie sich von Rock-o-Rama trennen konnten. „Mexico“ enthält nur zwei Strophen, weil dem Label so wenig Musikmaterial wie möglich zur Verfügung gestellt werden sollte.

Ein Schlüsselerlebnis für die Band war das letzte Konzert vor reinem Skinhead-Publikum am 9.November 1985 im KdF Bunker in Berlin. Die Onkelz spielten kurzfristig für eine andere Band, die ausgefallen war. Die dort vom Publikum gezeigten Hitlergrüße und neonazistische Parolen waren aus Sicht der Onkelz ein weiterer Grund dafür, sich von der Skinhead-Szene zu verabschieden. Quelle MTV Dokumentation



1986 bis 1992 Erste öffentliche Wahrnehmung

Abgesehen von der Indizierung des Albums „Der nette Mann“ im Jahr 1986 wurde es nach dem Ausstieg aus der Skinhead Szene zunächst ruhig um die Band. Nach einem Auftritt bei einem dem Moderator Manfred Sexauer organisierten Benefiz Konzert in der Nähe von Frankfurt für das SOS Kinderdorf im selben Jahr trat die Band bis 1989 nicht mehr live auf. 1987 veröffentlichte die Band „Onkelz wie wir“... „ein neues Album über das Label Metall Enterprises, welches die Band nach der Trennung von Rock-o-Rama unter Vertrag nahm. Zu dem Tonträger, der sich bis Ende des Jahres etwa 15.000 mal verkauft hatte, wurde erstmals eine Rezension in einem Bundesweiten publizierten Musikmagazin, im Metall Hammer, veröffentlicht.

1988 wurde das vierte Album „Kneipenterorriesten“ veröffentlicht. Die Tonträger handelten zwar zum Teil noch immer von Alkohol und Gewalt, wurden textlich und musikalisch aber komplexer. Dazu kamen neue Themen wie Götzenverehrung in „Falsche Propheten“ oder psychische Störung wie Paranoia in „Tanz der Teufel“ bzw. „Alpträume“ von Freddy Krüger. Trotz der musikalischen Weiterentwicklung und der langsam zunehmenden Anerkennung innerhalb der Metall Szene bekam die Band intern massive Probleme aufgrund schwerer Schicksalsschläge, z.B. durch den Tod enger Freunde und die Alkohol-sowie Heroin-Abhängigkeit des Sängers Kevin Russel.

Das Interesse an den Onkelz wuchs mit dem steigenden Verkaufszahlen der Folgealben „Es ist so weit, „Wir haben noch lange nicht genug und Heilige Lieder“ deutlich. Letzteres erreichte Platz 5 der deutschen Albumcharts und brachte der Band 1995 ihrer ersten Goldenen Schallplatte ein. Im Zuge dieses Erfolgs wurden die Vergangenheit der Onkelz und die Forderung nach einer Namensänderung wiederholt thematisiert.

Als es in den frühen 1990er Jahren zu verschiedenen rassistischen Übergriffen in Deutschland kam, z.B. die Ausschreitung in Rostock-Lichtenhagen oder der Mordanschlag von Mölln wurden die Onkelz häufig im Zusammenhang mit rechtsextremer Gewalt erwähnt. Die Gruppe sah sich mit massiver Kritik konfrontiert, die unter anderem dazu führte, dass sich mehrere Radio- und auch Fernsehsender wie MTV und VIVA weigerten, die Onkelz-Lieder zu spielen. Große Verkaufshäuser wie Media Markt, WOW oder Saturn verkauften die Tonträger der Onkelz nicht. Zudem weigerten sich verschiedene Stadtverwaltungen und bekannte Konzertveranstalter wie Rock am Ring Organisator Marek Lieberberg, der damalige Intendant der Alten Oper in Frankfurt a. Main David Lieberberg und Axel Schulz, die Band auftreten zu lassen. Musikjournalist Mike Hennessey der 1992 in der amerikanischen Fachzeitschrift Billboard über den Erfolg der Albums Heilige Lieder vor dem Hintergrund einer erstarkten Neonazi Szene in Deutschland berichtete. Beurteilte dann die Erfolgsgeschichte der Band als „äußerst rassistisch“. Dagegen versuchte das Plattenlabel Metall Enterprises, bei dem die Onkelz unter Vertrag standen, bis sie es 1990 aufgrund der immer größer werden neonazistischen Tendenzen verließen, gerade mit der Vergangenheit der Band noch neonazistischen Publikum anzusprechen und so Gewinn zu machen.

Im Laufe der Zusammenarbeit wurden die Böhsen Onkelz mit dem Geschäftsgebaren von Ingo Nowotny, dem Betreiber von Metall Enterprises, zunehmend unzufriedener. Darüber hinaus habe Nowotny, wie Gitarrist Matthias „Gonzo“ Röhr in seiner im November 2019 im Hannibal-Verlag erschienenen Autobiographie schildert, regelmäßig versucht, auf perfide Weise Zwietracht innerhalb der Band zu säen und von den restlichen drei Bandmitgliedern verlangt, den Bassisten Stephan Weidner aus der Band zu entlassen.

Mit dem Album „Es ist soweit“ erfüllten die Böhse Onkelz die Vertragsvereinbarung, drei Langspielplatten auf Metall Enterprises herausbringen zu müssen, danach verließ die Band das Label im Unfrieden und wechselte wenig später zur Plattenfirma Bellaphon Records. 1994 konnte die Band erfolgreich eine „Best-off“-Veröffentlichung von Metall Enterprises mit dem Titel Könige für einen Tag juristisch stoppen, da deren Cover aus Sicht der Band und zahlreicher anderer Betrachter „einen nationalistischen Eindruck vermittelte“.

Im späten Herbst 1992 fand eine große Pressekonferenz im Römer statt, dem Rathaus der Stadt Frankfurt am Main. Damit unternahmen die Böhse Onkelz abermals den Versuch, ihre vollzogene Abkehr von der Rechtsradikalität öffentlich zu untermauern und eine künftige Zusammenarbeit mit der bürgerlich etablierten Veranstaltungsbranche zu lancieren. Der Pressekonferenz wohnten Vertreter der Konzert- und Bühnenkultur wie der Betreiber des Frankfurter Musikclubs Batschkapp Ralf Scheffler, die beiden Konzertveranstalter Fritz Rau und Ossy Hoppe, Alte-Oper-Intendant David Lieberberg sowie der Rechtsanwalt und Publizist Michel Friedman bei. Doch lediglich der Kabarettist Matthias Beltz und der Grünen-Politiker Daniel Cohn-Bendit sprachen sich dafür aus, die vierköpfige Rockband gesellschaftlich zu rehabilitieren. Daniel Cohn-Bendit war zu dieser Zeit Dezernent des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten in der Hessenmetropole Frankfurt. Abends berichtete das Nachrichtenmagazin heute-journal des Fernsehsenders ZDF über die Pressekonferenz. Besonders bedauerlich für Onkelz-Gitarrist Matthias Röhr war, wie er in seiner 2019 publizierte Autobiographie Gonzo schreibt, dass sich der von ihm geschätzte Konzertpromoter Fritz Rau nicht von einer geschäftlichen Kollaboration mit den Böhse Onkelz überzeugen ließ. In den 1960er Jahren war Veranstalter Fritz Rau einer der ersten Organisatoren von Blues-Konzerten in Deutschland gewesen, im Rahmen des American Folk Blues Festival, einer von Gitarrist Matthias Röhr seit Jugendtagen glühend verehrten Musikrichtung. Während der Pressekonferenz stürmten linke Aktivisten den Saal im Römer mit selbst gemalten Anti-Onkelz-Transparenten.

Quelle Onkelz Biographie

1992 bis 1997: Zwischen Kritik und Erfolg

Trotz der massiven öffentlichen Kritik waren die Onkelz weiterhin erfolgreich und schafften es 1993 mit den beiden Alben „Weiß“ und „Schwarz“ auf Platz 10 bzw. 12 der deutschen Albumcharts. Mit dem Lied „Deutschland“ im Herbst befand sich auf dem Album „Weiß“ auch ein Titel, mit dem sich die Band gegen die rechtsextreme Szene und deren rassistische Übergriffe positionierte.

Im Dezember 1993 äußerte sich Stephan Weidner dazu in einem Interview mit dem Titel „Für die Tauben und die Blinden“... in der Zeitschrift Rock Hard:

„Die Vorfälle im letzten Jahr, Rostock, Möltn, und so weiter, sind an uns nicht spurlos vorbeigegangen. „Deutschland im Herbst“ ist unsere Reaktion auf diese Ausschreitungen, und die Wortwahl zeigt deutlich, was wir davon halten: „Braune Scheiße“, das sind diese Chaoten für mich, nicht mehr und nicht weniger.“

– Stephan Weidner: Rock Hard, Dezember 1993.

1996 folgte das Album „E.I.N.S.“, auf dem sich mit Enie Tfhacstob rüf Ediona-RAP ein Titel befand, das den zuvor von verschiedenen Journalisten erhobenen Vorwurf versteckter Rückwärtsbotschaften in Liedern der Band scharf kritisierte und als absurd darstellte. Außerdem reagierte die Band mit dem Titel „Ihr sollt den Tag nicht vor dem Abend loben“ auf Äußerungen der beiden Bands Die Ärzte und Die Toten Hosen, welche sich wiederholt kritisch gegenüber den Böhsen Onkelz geäußert hatten, u. a. in dem Ärzte-Lied „Schrei nach Liebe“.

Im September 1997 wurde die vom Autor Edmund Hartsch verfasste offizielle Bandbiografie Böhse Onkelz – Danke für nichts veröffentlicht, die sich nach Angaben auf der Website der Band bereits über 100.000 Mal verkaufte (Stand November 2015).

1997 bis 2004: Platz 1 in den Charts

Ende der 1990er Jahre nahmen Media Markt und World off Music die Platten der Gruppe wieder in den Verkauf. Dies und die angewachsene Fan-Gemeinde der Onkelz sorgten 1998 dafür, dass die Band mit dem Album Viva los Tioz zum ersten Mal Platz 1 der deutschen Albumcharts erreichte. Aufgrund des großen Erfolges gab es 1999 erstmals eine Nominierung für den Echo in der Kategorie Rock/Pop: Gruppe des Jahres national, der aber nicht gewonnen wurde. Wegen der steigenden Prominenz der vier Bandmitglieder fingen einige Fans an, tagelang vor den Wohnhäusern der Musiker zu zelten oder deren Privatgrundstücke zu betreten und durch die Fenster ihrer Behausungen zu spähen. Zum Schutz der persönlichen Privatsphäre wanderten die vier Onkelz darum im Januar 1999 gemeinsam nach Irland in die dortige Hauptstadt Dublin aus.

Im Herbst 1999 sendete das WDR-Fernsehen eine 12-teilige Dokumentarfilm-Reihe namens Pop 2000 über die Entstehungsgeschichte der Rock- und Pop-Kultur. In der letzten Ausgabe der Serie mit dem Titel „Made in Germany“ legen die Musiker Wolfgang Niedecken, Campino und Herbert Grönemeyer ihre damalige Meinung über die Böhsen Onkelz dar: Niedecken setzte sich abermals dafür ein, der Frankfurter Rockband eine zweite Chance zu gewähren, und Campino zeichnete, nach jahrelanger Ablehnung der Band, ein zunehmend differenziertes Bild der Onkelz. Grönemeyer dagegen warf den Onkelz in Bezug auf die Weigerung der Böhsen Onkelz, sich einen neuen Bandnamen zuzulegen, um auch durch den geänderten Bandnamen eine klare Abgrenzung der Rockgruppe zu ihrer extremistischen Vergangenheit zu signalisieren, „Etikettenschwindel“ vor. Ebenso kommt der Techno-DJ Sven Väth, ein alter Freund der Onkelz, in dieser Folge von Pop 2000 zu Wort. Die von vielen gesellschaftlichen Seiten geforderte Änderung des Bandnamens thematisieren die Böhsen Onkelz in ihrem Song „Danke für nichts“, der auf dem Album „Hier sind die Onkelz“ von 1995 erschien.

Nachdem der Vertrag mit dem Plattenlabel Virgin nach drei Studioalben 1998 ausgelaufen war, gründete die Band ihr eigenes Label Rule 23 Recordings (2004 kurzzeitig Regel 23 Recordings). Virgin übernahm weiterhin den Vertrieb. Inspiriert von den Mythen und Sagen über Geister und Kobolde ihrer neuen Zweitheimat und dem nebeligen Herbst- und Winter-Wetter Ende 1999 und Anfang 2000 in Irland, entwickelten sich die Songs des nächsten Albums, das die Onkelz in den Totally Wired Studios in Dublin aufnahmen, entsprechend morbide, abgründig und apokalyptisch. Das in dieser künstlerischen Atmosphäre entstandene Album „Ein böses Märchen“, ... aus tausend finsternen Nächten erschien im März 2000 und erreichte ebenfalls Platz 1 in den deutschen Albumcharts und wurde innerhalb der ersten 48 Stunden nach Verkaufsstart über 300.000 Mal verkauft. Vom musikalischen Wesen her vergleicht Gitarrist Matthias Röhr die Scheibe „Ein böses Märchen“ ... in ihrer Düsternis mit dem zehn Jahre zuvor erschienenen Onkelz-Album Es ist so weit, dass sich ebenfalls mit schattigen Themen wie dem Tod befasst.

Für die Singleauskopplung „Dunkler Ort“ wurde erstmals ein Musikclip produziert, für dessen visuelle Umsetzung das düstere Museum samt Bar des Schweizer Surrealisten und Oscarpreisträgers HR Giger in Gruyères als Schauplatz für die Dreharbeiten genutzt wurde. Für die künstlerische Gestaltung des Videoclips engagierten die Onkelz den Drehbuchautor und Regisseur Axel Glittenberg, in Zusammenarbeit mit Edmund „Eddy“ Hartsch, dem Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter der Band. Die Kosten für den Videoclip beliefen sich auf 250.000 D-Mark, wofür die Plattenfirma Virgin Records mit einem Vorschuss aufkam.

Als die Onkelz im Rahmen der dazugehörigen Tournee am 17. Mai 2000 ein Konzert in der Dortmunder Westfalenhalle gaben, wurde die Sicherheitsfirma IH Security von Onkelz-Tourmanager Thomas Hess, die für einen geordneten Ein- und Auslass an der Halle sorgte, von etwa 100 Mitgliedern des Motorradclubs Hells Angels unterstützt, um mögliche politisch extremistische Gruppen wie die NPD nicht in die Westfalenhalle gelangen zu lassen. Nach dem Konzert erschien ein Einsatzkommando der Polizei vor der Halle und nahm sämtliche Mitglieder der Hells Angels, teilweise am Boden liegend und die Hände mit Kabelbinder gefesselt, vorübergehend in Gewahrsam. Mit dieser Präventivmaßnahme wollte die Polizei ein Aufeinandertreffen der beiden rivalisierenden Motorradclubs Hells Angels und Bandidos im Bezirk verhindern. Der ehemalige Tourmanager der Onkelz Thomas Hess, der seit 1992 für die Band arbeitete und am 5. April 2018 verstarb, war früher Präsident des Motorradclubs Bones MC in Frankfurt am Main gewesen.

Mit dem Album „Dopamin“, das 2002 erschien, erreichten die Onkelz zum dritten Mal in Folge Platz 1.

Des Weiteren wurden die Böhsen Onkelz 2001 und 2003 erneut in der Kategorie Rock/Pop: Gruppe des Jahres national für den Echo nominiert.



In dieser Zeit brachte die Band mehrfach ihre Ablehnung gegenüber politischem Extremismus jeglicher Art zum Ausdruck, nahm an mehreren Rock-gegen-Rechts- sowie Rock-gegen-Gewalt-Konzerten teil und engagierte sich in sozialen Projekten, versuchte aber nicht, mit ihren Texten die politische Meinung ihrer Fans maßgeblich zu beeinflussen.

Trotzdem sorgte ihre Vergangenheit weiterhin für Debatten. Eine Sondersendung namens MTV Masters des Popfernsehsenders MTV über die Band wurde nach deren Meinung verfälscht, woraufhin die Onkelz 2002 die Single „Keine Amnestie“ für MTV veröffentlichten, die in Deutschland den 2. Platz der Charts erreichte. In dem Dokumentarfilm MTV Masters äußerten sich Die Ärzte, der Regisseur Benjamin Reding, der 2000 den Skinhead-Spielfilm Oi! Warning veröffentlichte, und der NPD-Pressesprecher Jörg Hähnel über die Onkelz. Einen weiteren Höhepunkt erreichte die Kontroverse am 8. August 2003, als die Böhsen Onkelz beim Konzert auf dem Expo-Gelände in Hannover als Vorgruppe der Rolling Stones auftraten: German Nazi Punk Band to open for the Rolling Stones titelte die amerikanische Boulevardzeitung New York Post in ihrer Ausgabe vom 2. Juni 2003. Im Vorfeld des deutschen Auftakts der Rolling-Stones-Tournee, die den Namen Licks-Tour trug, habe Sänger Mick Jagger während einer Pressekonferenz in München geantwortet: „Die Onkelz sind eine gute Band.“ Und Gitarrist Keith Richards habe süffisant kommentiert: „Ich hoffe, die sind so schlimm wie ihr Ruf.“

Im Juli desselben Jahres ging die Band unter dem spanischen Pseudonym Los tío in Deutschland auf Tour durch kleine Musikclubs, zum Beispiel traten die Onkelz im Rockclub Hirsch in Nürnberg auf. Darüber hinaus spielten die Onkelz jeweils zweitägige Freiluftkonzerte in Ferropolis und auf der Freilichtbühne Loreley.

2004 bis 2005: Vorläufiges Ende

„Aber – seien wir ehrlich zu uns – das ist die logische Konsequenz aus allem. Aus den vergangenen 24 Jahren, aus dem Keller in Hösbach und der ausverkauften Festhalle in Frankfurt. Die Onkelz hatten nie die Ambition, als Rockeremiten mit ergrautem Haar auf dem Rockolymp anzukommen, sondern wenn mit vollem Elan und nicht schon auf dem Am 23. Mai 2004 kündigten die Onkelz ihren Rückzug aus dem aktiven Musikgeschäft an.

Nach dem Erscheinen des letzten Studioalbums Adios und dessen Sprung an die deutsche Chartspitze, einem Auftritt am 5. August beim Wacken Open Air und der ausverkauften Tournee La Ultima fand am 17. und 18. Juni 2005 ein Abschieds-Open-Air-Festival unter dem Namen Vaya con Dioz („Geh mit den Onkelz“) am EuroSpeedway Lausitz statt. Die Polizei Brandenburg schätzte, dass über 120.000 Camper und 20.000 Tagesbesucher kamen.

Während der finalen Tournee 2004 kam es zum Bruch zwischen Gitarrist Matthias „Gonzo“ Röhr und Bassist Stephan Weidner. Stein des Anstoßes war die Ausgabe Nr. 14 des von dem bandeigenen Fanclub produzierten BOSC-Fanzines, in dem Edmund Hartsch, der Pressewart der Böhsen Onkelz, unter der Überschrift Hilfe, die Onkelz hören auf. Oder: Was soll denn nun aus meinem Leben werden? einen vierseitigen Aufsatz veröffentlichte, in dem Hartsch den Bassisten Stephan Weidner als alleinigen leitenden Geist innerhalb der Band darstellte, dem sich die restlichen drei Bandmitglieder unterordnen würden. Ferner bezeichnete Verfasser Edmund Hartsch den Schlagzeuger Pe Schorowsky als „verlässlich, aber ein bisschen faul“, außerdem sei Schorowsky innerhalb des Bandgefüges „nicht viel zu sehen“ gewesen. Den für ihn kränkenden Aufsatz im druckfrisch erschienenen BOSC-Fanzine bekam Gitarrist Gonzo nach dem ersten Konzert der La Ultima-Tournee am 28. August 2004 in der Ostbayernhalle in Rieden-Kreuth in der Garderobe zu lesen, wodurch ein verbal lautstarker Streit zwischen Gonzo und Stephan Weidner entbrannte. Bis zum nächsten Auftritt tags darauf in der Karlsruher Europahalle mussten deshalb Helfer die betreffenden Seiten mit dem Hartsch-Essay aus dem BOSC-Fanzine herausreißen, bevor das Magazin weiter an den Merchandising-Ständen der Abschiedstournee verkauft werden durfte. Danach lag die Freundschaft zwischen Gonzo und Weidner neun Jahre lang auf Eis – bis zur Versöhnung aus Anlass des Comebacks der Onkelz 2014.

Anlässlich des zweitägigen Farewell-Festivals Vaya Con Dioz auf dem Lausitzring am 17. und 18. Juni 2005 wurde ein eigenes Bier namens BOB (Böhse-Onkelz-Bier) mit speziellem Design in einer Auflage von 250.000 Dosen produziert.

Auf dem Zeltplatz des Abschiedsfestivals Vaya Con Dioz gab die Deutschrock-Band Frei Wild, die damals einen noch geringen Bekanntheitsgrad besaß, ein kleines Konzert, das nicht zum offiziellen Rahmenprogramm des Onkelz-Festivals gehörte, sondern eigens und unabhängig organisiert war. Sieben Jahre später, ab 2012, ging Onkelz-Gitarrist Matthias „Gonzo“ Röhr eine kreative Partnerschaft mit Frei Wild Sänger Philipp Burger ein.

2005 bis 2014: Intermezzo

Am 16. Februar 2007 wurde das letzte Konzert unter dem Namen Vaya con Dio auf vier DVDs veröffentlicht. Ebenso folgte Mitte November desselben Jahres die Neuaufnahme des Albums Onkelz wie wir Für Vaya con Dio erhielt die Band 2008 in der Kategorie Musik-DVD-Produktion (national) nach einigen erfolglosen Nominierungen ihren ersten und einzigen Echo.

Stephan Weidner und Matthias Röhr haben seit dem Ende der Onkelz bereits mehrere Solo- und Livealben veröffentlicht.

Auch nach der Auflösung der Band finden deutschlandweit jährlich zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Böhse Onkelz statt. So findet zum Beispiel seit Sommer 2006 regelmäßig ein Musikfestival mit dem Titel Größte Onkelz Nacht Deutschlands (G.O.N.D.) statt, zu dem im Jahr 2012 etwa 20.000 Karten verkauft wurden.

Im November 2007 belegte die Band Platz 25 bei der Fernsehsendung Unsere Besten – Musikstars aller Zeiten aus der Fernsehreihe Unsere Besten des ZDF. 2014 berichtete Der Tagesspiegel, dass die Sendung manipuliert worden sei und die Böhse Onkelz die meisten Stimmen bei der Zuschauerabstimmung erhalten hatten. Laut Aussage des ZDF-Sprechers Alexander Stock wurde unter Mitwissen des damaligen Programmdirektors Thomas Bellut eine „Neuberechnung“ der Abstimmungsergebnisse durchgeführt, die damit begründet wurde, dass sogenanntes Blockvoting von Fangruppen herausgefiltert werden sollte, aber dieses gleichzeitig bei den in der Sendung bestplatzierten Künstlern nicht ausgeschlossen werden könne.

Nach einer ersten Stellungnahme im Oktober 2010 auf der Internetseite der Band wandte sich Stephan Weidner im Dezember über einen Beitrag in seinem Blog und Interviews in den Zeitschriften Rock Hard sowie Metall Hammer an die Fans. Er ließ verlauten, dass in Wahrheit die Drogenabhängigkeit des Sängers Kevin Russell der Auslöser für die Auflösung der Band gewesen sei. Die Auflösung sollte verhindern, dass das Ansehen der Band ernstlichen Schaden nimmt. Vorausgegangen war ein Verkehrsunfall mit zwei Schwerverletzten, den Kevin Russell mit seinem Fahrzeug unter Drogeneinfluss in der Silvesternacht 2009 verursacht hat. Am 4. Oktober 2010 wurde Kevin Russell vor dem Frankfurter Landgericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und drei Monaten verurteilt.

Vom 27. Juni bis zum 2. Juli 2011 wurde im Berliner HAU-Theater ein Theaterstück unter der Regie von Tamer Yiğit und Branka Prlic über die Band-Geschichte der Onkelz aufgeführt, das mit Mitteln des Hauptstadtkulturfonds gefördert wurde.

Von Sänger Kevin Russell kam regelmäßig, etwa zwischen 2010 und 2012, der Vorschlag für eine Reunion der Böhse Onkelz, womit Russell öfter in Gesprächen an Gitarrist Matthias Röhr herantrat, trotz der wieder aufflammenden Drogensucht von Kevin Russell und damit einhergehenden gesundheitlichen Problemen. Am 31. August 2012 kam das erste Soloalbum von Peter Schorowsky mit dem Titel Dreck und Seelenbrokat in die Läden. In einem Interview mit der Leipziger Volkszeitung erklärte Schorowsky, dass er eine Onkelz-Wiedervereinigung nicht ausschließe: „Es ist gar nicht mal so weit hergeholt, dass Kevin (Russell) wieder mal für die Onkelz singt. Es könnte sein, dass wir nächstes Jahr alle vier etwas zusammen machen. Theoretisch ist es möglich – an der praktischen Umsetzung wird gearbeitet. Ich fand das Schlussmach-Ding auf dem Lausitzring damals sehr egoistisch.“

Die endgültige Entscheidung, die Rockband Böhse Onkelz wiederzubeleben, fiel am 3. Oktober 2013 während eines Meetings von Gitarrist Matthias Röhr, Schlagzeuger Peter Schorowsky, Bassist Stephan Weidner und Sänger Kevin Russell in den Räumlichkeiten der Kanzlei des Rechtsanwalts Claude Leyer in Frankfurt am Main. In den Wochen davor hatten Schlagzeuger Schorowsky und Gitarrist Röhr bereits seit September miteinander in E-Mail-Kontakt gestanden und dieses Treffen vereinbart, um den bürokratischen Weg für ein mögliches Comeback zu ebnen. In der Kanzlei von Jurist Claude Leyer begegneten sich Gitarrist Matthias Röhr und Bassist Stephan Weidner das erste Mal seit über acht Jahren persönlich, dabei konnten sich Röhr und Weidner miteinander versöhnen und die Streitigkeiten der Vergangenheit beilegen. Am 26. November 2013 gründeten Peter Schorowsky und Matthias Röhr in Günzburg zusammen die Firma E.I.N.S. GmbH. Deren Gegenstand ist unter anderem die Planung, Betreuung und Durchführung von Musikveranstaltungen aller Art sowie die Betreuung von Musikgruppen, insbesondere gegenüber Konzertveranstaltern. Die E.I.N.S. GmbH ist auch Betreiber der Website onkelz.de. Als Bedingung für eine Wiedervereinigung hatte Gitarrist Matthias „Gonzo“ Röhr vorausgesetzt, die ehemalige B.O. Management AG nicht zu reaktivieren, sondern das Unternehmen Böhse Onkelz überschaubar und minimalistisch neu zu strukturieren und zu verschlanken, wobei etliche Aufgaben künftig externe Dienstleister projektbezogen übernehmen sollen.

2014 bis 2019: Comeback-Konzerte und Memento

Bei zwei Comeback-Konzerten am 20. und 21. Juni 2014 auf dem Hockenheimring vor jeweils rund 100.000 Zuschauern spielten die Onkelz nach Ansicht von Spiegel-Online-Reporter Arno Frank „soliden Altherrenrock“ und „eine Reihe überraschend tranfunzeliger Balladen“. Neun Jahre nach der offiziellen Auflösung sei das „gemeinsame Außenseitertum [...] die einzige Botschaft der Band“, so Frank. Metall-Hammer-Redakteur Marco Götz sah hingegen „die Onkelz in bestechender Form“: Gonzo schüttelte „sich mit Cowboy-Hut ein treffsicheres Solo nach dem anderen aus dem Ärmel, während Pe hinter der Schießbude nach all den Jahren immer noch den unerschütterlichen Fels in der Brandung mimt. Kevin Russells Stimme aus der Gosse harmoniert nach wie vor bestens mit Stephan Weidner, dessen Bass den Hockenheimring nicht selten zum Vibrieren bringt. Zur Eröffnung der Konzerte trat an beiden Abenden für eine kurze Anmoderation der Schauspieler Ben Becker auf die Bühne. Während der beiden Open-Air-Konzerte erhielt die vierköpfige Rockband musikalische Unterstützung von der Neuen Philharmonie Frankfurt unter Leitung des Dirigenten Patrik Bishay, die neben der Band auf der Bühne saß und einige Onkelz-Songs mit Streichern begleitete, etwa das eröffnende Stück 28 und die Ballade „Der Himmel“ kann warten. Von dieser künstlerischen Begegnung inspiriert, nahmen die Böhse Onkelz später 2015 ein rein orchestrales Album mit Onkelz-Songs im Klassik-Gewand auf, wobei Gitarrist Matthias Röhr bei diesem Album-Projekt in Zusammenarbeit mit Dirigent Patrik Bishay federführend wirkte. 2014 gewann die Band den Metall-Hammer-Award in der Kategorie Best German Band.

2015 spielte die Band an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden vier weitere Konzerte auf dem Hockenheimring vor insgesamt über 350.000 Zuschauern und wurde dafür vom Konzertveranstalter Wizard Promotions für „die erfolgreichsten aufeinanderfolgenden Einzelveranstaltungen in der deutschen Konzertgeschichte“ mit einem Preis ausgezeichnet.

Am 4. September 2015 erschien mit der Single „Wir bleiben“ der erste neue Song seit dem Comeback der Onkelz. Das Lied entstand während der Proben für die vier Konzerte auf dem Hockenheimring. Gleichzeitig wurde für den Herbst 2016 ein neues Studioalbum angekündigt. Im Juni 2016 veröffentlichte die Band die DVD Böhse für's Leben, welche auf Anhieb Platz 1 der deutschen Albumcharts erreichte. Am 28. Oktober 2016 erschien schließlich das Comeback-Album Memento, das ebenfalls die Chartspitze belegte.

Im Jahr 2017 folgten das Livealbum „Live in Dortmund II“ und das Videoalbum „Memento“ – „Gegen die Zeit“ + Live in Berlin, die beide auf der Memento-Tour aufgenommen wurden.

Ende 2017 gab die Band auf Facebook bekannt, an einer Wiederaufnahme des 1988 erschienenen Albums Kneipenterroristen zu arbeiten. Diese erschien am 10. Oktober 2018 und erreichte Platz 3 der deutschen Charts.

Seit 2019: 17. Studioalbum und 40-jähriges Jubiläum

Ende September 2019 kündigte die Band auf ihrer Website ihr selbstbetitelt 17. Studioalbum Böhse Onkelz an, das im Februar 2020 veröffentlicht wurde. Mit dem Album erreichte die Gruppe zum elften Mal die Spitze der deutschen Albumcharts, wodurch sie, zusammen mit der Band Rammstein, die Hard-Rock-Band mit den meisten Nummer-eins-Alben in Deutschland ist.

Die Band feierte 2022, verzögert um zwei Jahre auf Grund der COVID-19-Pandemie, ihr über 40-jähriges Bestehen mit drei Jubiläumskonzerten in Frankfurt sowie einer anschließenden Tour durch Deutschland und Österreich.

Musik

In ihrer Anfangsphase wurden die Onkelz von Punk-Bands wie The Clash, The Stranglers, Public Image Ltd., The Jam, The Damned oder Sham 69 inspiriert. Mit dem Aufkommen der Oi! -Bewegung in Großbritannien und deren Ausbreitung nach Deutschland wurden Gruppen wie Cockney Rejects, Cock Sparrer oder Angelic Upstarts zu ihren musikalischen Vorbildern. Des Weiteren waren Matthias Röhr und Stephan Weidner Fans des amerikanischen Bluesrock-Musikers Stevie Ray Vaughan, dem sie nach dessen Tod das Instrumental-Stück Tribute to Stevie auf dem Album Weiß von 1993 widmeten.

Der musikalische Stil der Band hat sich immer wieder im Verlaufe ihrer Karriere geändert. Von der Bandgründung an bis etwa 1985 spielte sie Oi! -Punk, bei dem ab 1983 Ska- und ab 1985 Hard-Rock-Einflüsse hörbar wurden. Genre-untypisch waren die zahlreichen und relativ komplexen Soli des Gitarristen. Ab dem Album Onkelz wie wir ... veränderte sich ihre Musik deutlich in Richtung Heavy Metall, wobei spätere Alben, beginnend mit Heilige Lieder, fast ausschließlich dem Hard Rock, mit Einflüssen verschiedenster Musikrichtungen, zuzuordnen sind. Zum Beispiel kombinierte die Band ihre Hard-Rock-Rhythmen auf dem Album Viva los Tioz mit elektronischen Klängen, mittels Computer- und Synthesizer-Effekten, was auf den folgenden Alben fortgeführt wurde.

Das Instrumentalstück Lt. Stoned ist im Psychedelic-Rock-Stil gehalten und wurde vom Schlagzeuger Peter Schorowsky mitkomponiert. Die Hammond-Orgel spielt Fred Bauer von der Band New Deal. Ein weiteres Beispiel für dieses Genre ist das Lied 1000 Fragen, das ein Orgelsolo enthält.



Das Stück Einmal vom Album „Adios“, welches nach einer Indienreise Stephan Weidners entstand und sich mit der indischen Vorstellung vom Übergang zwischen Leben und Tod befasst, wird instrumentell durch eine Sitar unterstützt.

In den Liedern „Erinnerungen, Gestern war heute noch morgen, Koma“ – „Eine Nacht, die niemals endet“ und „Zu nah an der Wahrheit“ kommt ein Klavier zum Einsatz, dessen Parts aber nicht von der Band selbst eingespielt wurden.

Auf den Lieder-wie-Orkane-3-Konzerten im Jahr 1999 spielten die Onkelz erstmals ein Medley, bestehend aus Teilen von „Wilde Jungs“, „Heute trinken wir richtig“, „So sind wir und Nie wieder“.

Gecovert wurden von der Band nur die vier Stücke „Coz I luv you“ von Slade, „Je t’aime ... moi non plus“ von Serge Gainsbourg, „My Generation“ von The Who und „Ein guter Freund“ aus dem Film „Die Drei von der Tankstelle“ von 1930. Typisch für den Gesang war die raue und aggressive Stimme des Sängers Kevin Russell, die aber laut dem Musikmagazin Rock Hard schon auf dem Album „Heilige Lieder“ deutlich melodiöser und wärmer als in der Vergangenheit klang. Auf späteren Alben wurde er vermehrt von Stephan Weidner im Gesang begleitet. Zudem ist der engste Freund der Band Andreas Trimborn im Refrain des Liedes 10 Jahre vom Album „Es ist soweit“ zu hören.

Das Album Heilige Lieder wird mit einem Intro eingeleitet, welches musikalisch an ein Oratorium angelehnt ist, das von den beiden ehemaligen Sängerinnen der christlichen Band Habakuk, Angi Dietze und Christine Neumann, gesungen wird und den Refrain des Liedes „Wir ham’ noch lange nicht genug“ rezitiert.

Im Instrumentalstück Baja sind Walgesänge zu hören. Die Inspiration dafür entstand, als Weidner zwei Monate auf einem Greenpeace-Schiff vor der Baja California verbrachte, um die dortigen Wale zu beobachten, sowie durch das Lied „Remember Exxon Valdez“ von Dance 2 Trance, bei dem er die Gitarrenparts einspielte.

Texte

Bis auf das 1981 von Kevin Russell geschriebene Stück SS-Staat stammen alle Texte der Band von Stephan Weidner. Zu den Autoren, welche die Texte der Band beginnend mit dem Album Heilige Lieder durch ihre Werke maßgeblich beeinflusst haben, gehören unter anderem Carlos Castaneda, Hermann Hesse, Tom Robbins und Henry Miller.

Auf den meisten Alben ist das erste Lied eine Begrüßung der Fans. Oft wird in diesen Stücken mit dem Ruf der Böhsen Onkelz kokettiert. Aus der Ablehnung heraus, die Band und Fans von der Öffentlichkeit erfahren, wird ein Gemeinschaftsgefühl beschworen. In einigen dieser Titel wie „Heilige Lieder“, „Hier sind die Onkelz“ und „Danket dem Herrn“ finden sich religiöse Bezüge. Quelle Wikipedia

Die Gruppe griff nach ihrer Distanzierung von der rechtsextremen Szene in ihren Liedern oft Kritiker an, die sie weiterhin als Neonazi-Band betrachteten. Daher richteten sich viele Stücke gegen die Medien, die ihre meinungsbildende Stellung nach Ansicht der Band missbrauchten. Beispiele hierfür sind Titel wie „Fahrt zur Hölle“, „Danke für nichts“ und „Keine Amnestie für MTV“.

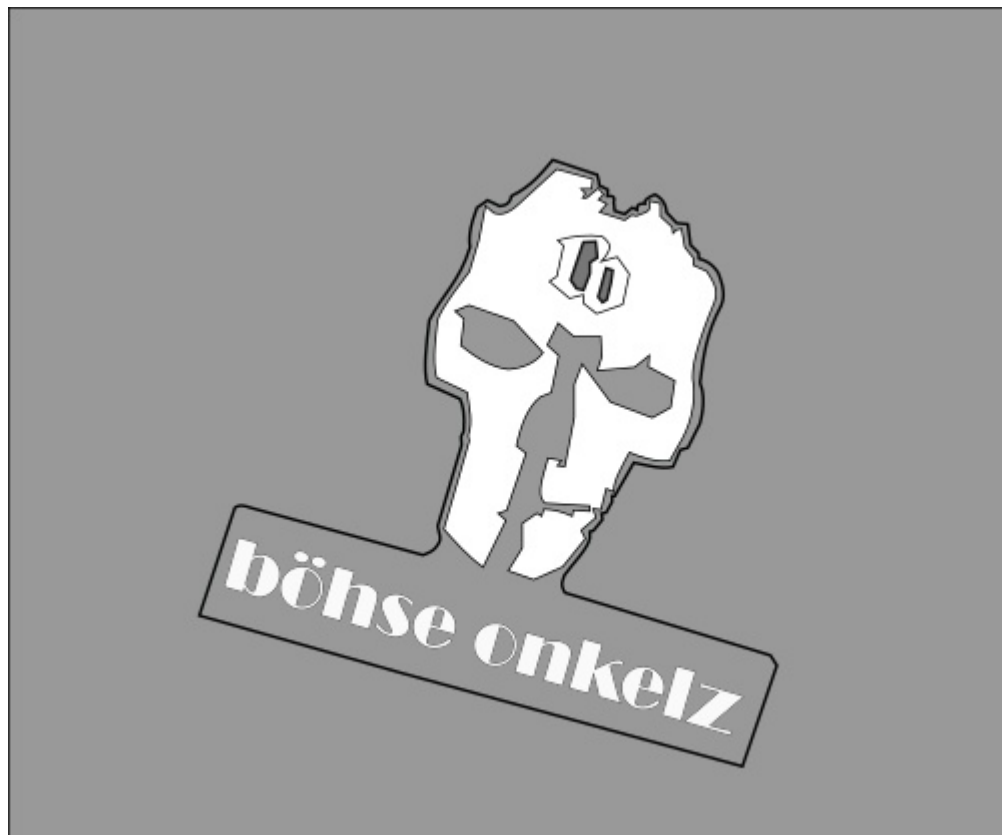
Ab dem Album „Wir ham’ noch lange nicht genug“ beschäftigen sich einige Lieder mit der Frage nach dem Sinn des Lebens; so lautet eine Textstelle in „Finde die Wahrheit“: „Denn die Wege sind lang, und selbst der Tod ist nicht ihr Ende, wach endlich auf“, oder „Das Rätsel des Lebens“: „Das Rätsel des Lebens, das Wunder des Daseins, fang an es zu lösen und Du wirst mich versteh’n“.

Vor der Hard'n'Heavy-Kneipe Speak Easy in Frankfurt am Main starb Andreas Trimborn, ein enger Freund der Böhse Onkelz, nach einer Messerstecherei im Lokal.

„Grab“ von Andreas Trimborn, dessen Tod die Böhse Onkelz dazu bewegte, den Song „Nur die Besten sterben jung“ zu schreiben.

Jene Fragen ergaben sich auch durch die Verarbeitung des Todes eines sehr guten Freundes der Band, Andreas „Trimmi“ Trimborn. Dieser wurde am 16. Juni 1990 in der Hard'n'Heavy-Kneipe Speak Easy in Frankfurt-Sachsenhausen von einem jungen Mann mit einem Messer tödlich in der Brustgegend verletzt, als die beiden Kontrahenten in der Kneipe in Streit geraten waren. Anschließend verstarb Trimborn auf der Straße vor der Kneipe an seinen schweren Stichverletzungen. Der mutmaßliche Täter, ein Bundeswehr-Zeitsoldat, der im darauffolgenden Prozess eine Notwehrsituation schilderte, wurde freigesprochen. Trimborn wurde auf dem Hauptfriedhof Frankfurt beigesetzt (Gewann 16 Grabnummer 212). Dieses Ereignis verarbeitete die Band in mehreren Stücken: „Nur die Besten sterben jung“, „Der Himmel kann warten“ und „Der Platz neben mir“ – Part I + II. Mit „Ganz egal“ sowie „Das Messer“ und „Die Wunde“ existieren auch zwei Lieder, die an den Täter gerichtet sind. Laut der taz sei einer ethnologischen Feldforschung zufolge die von der Band verwendete Textzeile „Nur die Besten sterben jung“, die am häufigsten in Todesanzeigen junger Menschen aus den neuen Bundesländern verwendete.

Quelle Onkelz Biographie



Des Weiteren prangerte die Band in ihren Liedern soziale und politische Missstände an. So beziehen die Titel „Hässlich, brutal und gewalttätig“, „Deutschland im Herbst“, „Hass-ler“ und „Ohne mich“ Stellung gegen politischen Extremismus, vor allem von Seiten Rechtsextremer und Neonazis.

In den Stücken „Scheißegal“, „Schöne neue Welt“, „Macht für den der sie nicht will“, „Worte der Freiheit“ und „Entfache dieses Feuer“ thematisiert die Gruppe die Eingriffe durch staatliche Zensur, die veränderten, chaotischen Bedingungen für die Menschen nach dem Untergang der Sowjetunion und ihrer Partnerstaaten, die Kriegsleiden der jugoslawischen Zivilbevölkerung, mangelndes Demokratieverständnis, die Situation der ostdeutschen Bevölkerung und den Schaden, den korrupte Politiker anrichten.

Kindesmissbrauch und Kinderprostitution sind weitere Themen, die immer wieder aufgegriffen wurden. So heißt es in dem Lied „Wie kann das sein“ „Freier aus den Wohlstandsländern, die durch Bangkok und Manila schlendern, durch pädophiles Gebiet, wie Scheiße, die mit der Armut zieht. Wie mitleidlos können wir zur Tagesordnung übergehen?“ In den Stücken „Viel zu jung“ und „Der nette Mann“ wird das Thema des Kindesmissbrauchs sprachlich sehr hart und explizit behandelt und für verabscheuungswürdig erklärt.

Außerdem übte die Band häufig Kritik an der Gesellschaft. In dem Lied „Superstar“ werden Sendungen wie Deutschland sucht den Superstar als Produkt einer zu kommerziell ausgerichteten Musikindustrie bezeichnet, die „Pop-Maschinen“ und „Retortenbands“ ohne Talent produzieren würden: „Ich will Mädchen, Möpse und Millionen, mich soll der Bohlen holen.“ In „Überstimuliert“ kritisierte die Gruppe eine träge, gedankenfaule Gesellschaft, deren Bäuche voll seien und die sich selbst vernichten werde. In „Regen“ heißt es dann: „Es regnet Kampf ums Überleben. Es regnet Wut, hier gibt es keine Arche, wir ertrinken in Blut.“

Im Lied „Dunkler Ort“ wird die Umgebung eines Menschen beschrieben, welche sich dieser durch die Negativität seiner Gedanken selbst erschafft. „In Kirche“, „Nennt mich Gott“ und „Religion“ drückt die Band ihre Abneigung gegenüber der römisch-katholischen Kirche und deren Dogmen sowie Moralvorstellungen aus. „Gesichter des Todes“ beschreibt die vermeintliche Quotengier der Medien und die Grundlage jener Quoten, nämlich das menschliche Leid, das am gewinnbringendsten vermarktet wird. Exitus charakterisiert konservative, gedankenträge Menschen, die unfähig sind, Veränderung zu schaffen oder eine eigene Meinung und eigene Ideale zu entwickeln: „Viel zu feige, die Moral zu untergraben, ohne Glauben, ohne Ideale.“

Quelle Onkelz Biographie

Ebenfalls ein wichtiges Thema in der Musik der Band ist die Selbstfindung und Selbstliebe. In dem Lied Wenn du wirklich willst, das zum Soundtrack des Films Kombat Sechzehn beigesteuert wurde, heißt es: „Sei du selbst, steh zu dir, die Wahrheit wird gelebt und nicht doziert. Du bist was du warst und du wirst sein was du tust, beginne dich zu lieben, und du findest was du suchst.“ Stücke wie „Das Wunder der Persönlichkeit“, „Mutier mit mir“, „Ich mache was ich will“ und „Ich bin wie ich bin“ beziehen sich stark auf den Individualismus.

Ab Mitte der 1990er Jahre bezeichnete die Band ihre Fans als „Neffen und Nichten“, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu verstärken. Dies wird unter anderem im Lied „Danke“ vom Album „Ein böses Märchen ... aus tausend finsternen Nächten“ besungen.

Quellen sind Wikipedia, Onkelz Biographie und Andromeda

Monopoly

-Gesellschaftsspiel Klassiker-

Monopoly (englisch für "Monopol") ist ein US-amerikanisches Brettspiel. Ziel des Spiels ist es, ein Grundstücksimperium aufzubauen und alle anderen Mitspieler in die Insolvenz zu treiben. Dazu erwirbt man möglichst viele Besitzrechte, um von den Mitspielern Mieten zu erhalten, wenn diese durch Würfeln auf gewissen Feldern landen.

Als Vorlage für das Spiel diente "The Landlord's Game", ein 1904 von Elizabeth Magie patentiertes Brettspiel, das die Gefahren des monopolistischen Landbesitzes aufzeigen sollte. Als Vorbild für das mit einem Zylinder ausgestattete Monopoly-Maskottchen diente der aus Mannheim stammende deutsch-amerikanische Bankier Otto Hermann Kahn.

Es ist weltweit eines der erfolgreichsten Brettspiele und wird nach Angaben des Verlags in 37 Sprachen und über 103 Ländern verkauft.

Als Erfinderin gilt heute die Quäkerin Elizabeth "Lizzie" Magie, die das Spiel unter dem Namen "The Landlord's Game" ausweislich einer Patentschrift im Jahr 1904 (erneuert 1924) ins Leben gerufen hat. Lange Zeit galt Charles Darrow, der das Spiel an die Parker Brothers verkauft hatte, als der Urheber. Vorausgehende Kontaktversuche von Magie mit Parker waren offenbar allesamt gescheitert. Diese vollständige Geschichte wurde jedoch erst im Zuge einer Klage von General Mills ab ca. 1974 wieder öffentlich bekannt. Es entstanden bzgl. der Patente zahlreiche Gerichtsverfahren. Der derzeitige Markeninhaber Parker Brothers (bzw. dessen Dach Hasbro) verschaffte sich im Lauf der Zeit die Patentrechte sowohl von Magie als auch von Darrow und hält die Markenrechte am Namen Monopoly. 2015 feierte Hasbro den 80. Geburtstag von Monopoly, nämlich den 80. Jahrestag des Datums, an dem E. Magie das U.S. Patent № 748.626 an die Parker-Brüder verkauft hatte. Die Stenotypistin Lizzie Magie war Anhängerin der sozialreformerischen Ideen des Ökonomen Henry George. Dessen Erkenntnisse wollte sie den Menschen mit einem Brettspiel nahebringen: arbeitslose Einkünfte des Grundbesitzers auf der einen Seite schaffen Armut und Verelendung auf der anderen Seite. Zu diesem Zweck schuf sie zwei Spielvarianten. Die eine ist im Grundprinzip die bis heute bekannte. Bei der Alternative nahm sie die von Henry George vorgeschlagene "Single Tax" mit dazu, hob also de facto das Grundeigentum auf. Bei der heute allein bekannten Variante bleibt ein Monopolist übrig, dem als Gewinner alles gehört, während bei der damaligen zweiten Alternative ohne Bodenspekulation die meisten Mitspieler im Spielverlauf immer wohlhabender werden.

1909 lehnte der damals bedeutendste Brettspielehersteller Parker Brothers "Landlord's Game" als zu komplex und politisch ab. Lizzie Magie versuchte es in Eigenregie, blieb aber ohne nennenswerten Erfolg. Lediglich in Schottland verkauften sich ab 1913 einige Exemplare unter dem Titel "Br'er Fox and Br'er Rabbit". Brother Rabbit ist hierbei der schlaue Hase, der in afroamerikanischen Volkserzählungen den Fuchs, den Brother Fox, stets überlistet.

Von Magies Wohnort Arden verbreiteten sich selbstgemachte Einzelausgaben über den Nordosten der USA, die abseits des ausbleibenden kommerziellen Erfolgs vor allem bei Linksintellektuellen sehr beliebt wurden. Das älteste heute noch erhaltene Spielbrett stammt von dort. So lernte es auch der radikale Ökonom Scott Nearing kennen und verwendete es bei seinen Vorlesungen am Swarthmore College bei Philadelphia. Einer seiner Schüler wiederum stellte das Spiel als Lehrer am Albright College in Reading seinen Schülern vor. Unter ihnen waren Louis und Ferdinand Thun, Söhne des Textil-Industriellen Ferdinand Thun, der ursprünglich aus dem rheinischen Barmen in die USA eingewandert war. Auch sie produzierten einige Bretter ohne nennenswerten Erfolg, allein der Name einer damaligen karitativen Einrichtung aus Reading ist bis heute im Original-Monopoly erhalten: Community Chest (in der deutschen Version schlicht Gemeinschaftsfeld, in der Schweiz Kanzlei / Chancellerie).

Aus Reading kam das Spiel mit einem Schulkollegen der Thuns, Daniel Layman, nach Indianapolis. Layman adaptierte es, nannte es "The Game of Finance" und begann mit der Vermarktung. Doch der Zeitpunkt war schlecht gewählt, es war 1929 und die Börsen stürzten ein. Aus Indianapolis nahm die Quäkerin Ruth Hoskins das Spiel nach Atlantic City mit, wo sie ihrem "Atlantic City Board" die bis heute in der US-amerikanischen Version üblichen Straßennamen aus Atlantic City und Umgebung gab.

Von hier kam das Spiel zurück nach Philadelphia, wo der mit Hoskins befreundete Hotelmanager Charles Todd es seiner Nachbarin Esther Darrow zeigte. Die Todds und die Darrows wurden ein eingeschworenes Monopoly-Team und entwickelten das Spiel weiter.

Charles Darrow, der gerade seine Anstellung als Heizgeräte-Vertreter verloren hatte, soll Monopoly 1930 nach eigenen Angaben als Zeitvertreib für die lange Zeit der durch die damalige Weltwirtschaftskrise verursachten Beschäftigungslosigkeit entwickelt haben.

Darrow ließ sich schon 1933 nach den ersten Verkaufserfolgen seine Urheberrechte schützen, aus seinem Spielbrettdesign stammen viele noch heute bekannte Elemente. Doch die ursprünglichen Muster sind aus den Akten des United States Copyright Office verschwunden. Darrow versuchte 1934 mehrfach, das Spiel zu verkaufen, wurde jedoch stets abgewiesen. Auch die Manager von Parker Brothers, dem damals größten Hersteller von Brettspielen, lehnten es ab, das Spiel in ihr Sortiment aufzunehmen. Sie bemängelten volle 52 grundsätzliche Fehler, darunter die lange Spieldauer, komplizierte Spielregeln und das Fehlen eines Zielpunktes (die Mitspieler müssen fortwährend im Kreis laufen). Nach der Ablehnung vermarktete Darrow das Spiel – mit leicht geänderten Spielregeln – weiterhin selbst. 1934 verkaufte er eine kleine Auflage an ein Kaufhaus in Philadelphia mit überraschendem Erfolg; die Nachfrage stieg so rasch, dass es sich auch bis zu Parker herumsprach: Die Firma half Darrow, sich ein Patent auf Monopoly zu sichern, erwarb die Rechte und begann zum Weihnachtsgeschäft 1935 mit der Vermarktung des Spiels. Das US-Patentamt bewilligte am 31. Dezember 1935 den am 31. August beantragten Patentschutz. Die Verkaufszahlen des Spiels entwickelten sich zunächst weiterhin sehr erfolgreich.

Andere Miterfinder von Monopoly meldeten sich und Parker musste sie alle auszahlen. Für die Rechte an "Finance" sowie am ebenfalls auf dem "Landlord's Game" basierenden "Inflation" zahlten sie je 10.000 US-\$. Lizzie Magie, nun eine ältere Dame ohne finanzielle Ambitionen, trat Parker Brothers für 500 US-\$ die Rechte ab, die sie 1924 beim Patentamt noch erneuert hatte. Charles Darrow wurde als erster Spielautor der Geschichte Millionär.

1936 verhängte Parker angesichts gewisser Rückgänge beim Absatz einen Produktionsstopp, da er einen weiteren schnellen Absatzeinbruch erwartete. Die Absätze zogen aber in der Folge wieder deutlich an, so dass sich Parker entschließen konnte, die Produktion des Spiels wieder aufzunehmen.

Das Spiel wurde in der Folge in zahlreichen nationalen Versionen umgesetzt und auf die Märkte gebracht, so dass es zu einem internationalen Klassiker werden konnte.

SPIELABLAUF-ZIEL-GEWINN

Monopoly wird mit zwei bis acht Spielern gespielt. Jeder Spieler erhält ein festgelegtes Startkapital (in der Regel 1.500 Monopoly-\$ in der gängigen Grundversion, vor der Einführung des Monopoly-\$ waren es 3.000 CHF bzw. DM, später 1.500 €) und besitzt eine Spielfigur, die sich zyklisch im Uhrzeigersinn auf dem Spielbrett wie in einer Stadt bewegt. Dann wird mit Spielgeld investiert oder gehandelt. Es gibt kein negatives Vermögen. Die Spieler kommen im Uhrzeigersinn an die Reihe.

Der jeweilige Spieler wickelt folgende Schritte ab:

- Würfeln und die Figur bewegen
- Ausführen von Karten-Aktionen
- An- und Verkäufe von Grundstücken
- Miete an Mitspieler zahlen
- Grundstück durch Häuser oder Hotel aufwerten
- Steuern bezahlen, Einnahmen erhalten und andere Sonderaktionen

Ziel des Spieles ist, nicht bankrott zu gehen, bzw. die Mitspieler in die Insolvenz zu treiben. Ein Spieler, dessen Privatvermögen auf Null gefallen ist, scheidet aus dem Spiel aus. Die verbleibenden Spieler fahren fort. Die Spielregeln weisen darauf hin, dass die Regeln zum Geld leihen etc. beachtet werden sollen, um Spielzeit zu begrenzen.

Wenn ein Spieler im Gefängnis sitzt, darf er seine Figur nicht bewegen, kann aber weiterhin Häuser bauen, Grundstücke kaufen oder verkaufen und Miete kassieren.

Die Karten, in Deutschland Gemeinschafts- und Ereigniskarten, in der Schweiz "Chance" und "Kanzlei oder Chancellerie" genannt, können neben dem Würfeln als Zufallselement angenehme und unangenehme Überraschungen bieten. Wenn man auf ein solches Kartenfeld gelangt, ist die entsprechende Karte zu ziehen.

Von Zahlung eines geringen Geldbetrages über Geldgeschenke bis hin zur Renovierungspflicht für alle Häuser, die schnell zum Ruin des reichsten Spielers führen kann, ist ein breites Spektrum an Ereignissen vorhanden. Generell ist das Spiel größtenteils zufallsbasiert; lediglich die Entscheidungen über Käufe, Bebauungen und die Option, das Gefängnis gegen eine Geldbuße frühzeitig zu verlassen, bringen strategische Elemente ins Spiel ein. Mittlerweise gibt es unzählige Varianten des ursprünglichen Brettspieles. Sie reichen von Städte –über Länderversionen bis hin zu bestimmten Themen.

Auch für die digitale Welt, als Computer- oder Smartphone Anwendung, ist Monopoly verfügbar.

Impressum

Herausgeber:

Zentrum für JobOrientierung
Sabinastraße 27
45136 Essen
Tel.: +49 (0) 201 2208 67 3

Redaktion:

Redaktion & Layout: M.D.

Bilder & Grafiken: M.H.

Schriftsteller: G.B., M.H.

Korrektur: G.B.

Copyright Hinweise:

Einige Bilder und Textabschnitte können von Internetseiten wie z.B.: Wikipedia.de stammen.

Nicht selbst erstellte Texte werden als solche mit einer Quellenangabe gekennzeichnet.

Das Copyright liegt beim jeweiligen Inhaber.

Wir distanzieren uns ausdrücklich von weiteren Inhalten fremder Webseiten, deren Material wir für unsere Zeitung verwendet haben.

Redaktionsschluss ist der **04.05.2025**

Die vorangegangenen Ausgaben unter:

www.palette-an-der-ruhr.de/ZFJO/infolette.htm

